Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg, Schönberg und Umgegend.

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins

Bonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Saus. Neubeitellungen werden in der Geschäftsitelle
lowie von den Trägern sederzeit entgegengenommen.

Postscheck-Conto: 21777 Frankfurt a. M.



Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée. Gelchäftslokal: Ecke Hain- u. Canzhausitraße. Feinsprecher 104

Nº 80

ahl

icht

leg.

mer.

erg

pier

men

Dienstag, den 13. Juli abends

32. Jahrgang

1920

Lotales.

* Ueber den Berlauf der diesjährigen Kirchweih, der ersten nach sechsjähriger Kriegspause, tönnen wir nur das Beste berichten. An allen Tagen war der Besuch und die Beteiligung groß, sowohl der Straßensbetrieb, wie der in den Lotalen ein außerordentlich reger. Troß der hohen Preise wurde nirgends etwas von Einschäntung verspürt. Alles ging und lebte stock Das Karussell war troß der 25 Pfg. sür Kinder und 50 Pfg. sür Erwachsene stets voll bessetzt, ebenso die Schiffsschautel. Der Schießtandssbesitzer nahm sür 3 Schuß 1 Wart und hatte immer guten Besuch. Auch die übrigen Geschäfte hatten, obwohl auch sie alle mit hohen Kriegs- und nicht mit Friedenspreisen rechneten, guten Lbsay. Die Derpstegung ließ, odwohl besonders große Auswahl nicht bestand, doch nichts zu wünschen übrig. Man konnte Braten aller Art, Schinken und Wurst in erster Qualität haben, auch schon eine gute Bratwurst sür 6.50, 10 und 12 Mart essen. Der Wein lostete je nach Hertunst und Lage die Flasche 15 bis 50 Mart und der Aepselwein im Glas 2 Mart, in der Flasche Mt. 9,90. Wer nach Jahren diese Rummer unseres Blattes ließ, wird sich über unsere Zahlungskrast nicht wenig wundern.

*Bon herrlichem Sommerwetter begünstigt, sand am vergangenen Sonntag das 35. Turnsest des Main: Taunus: Gaues in Heddernheim statt. Dem hiesigen Männer: Turnverein, der sich auch an den Wettlämpsen beteiligte, war ein voller Ersolg besschieden. Don den Turnern errangen Preise im Zwölstamps der Oberstuse: August Post, Ernst Eichenauer, Philipp Antoni, Paul Mang, Karl Grill, Jatob Jung. In der Unterstuse. Bernhard Borsch Es errangen solgende Turnerinnen Preise:

1. Altersstuse: 10. Preis Elisabeth Kung

15. " Sust Korbach
16: " Johanna Weck
2. Altersstuse: 3. " Greta Zubrod
3. Altersstuse: 6. " Winna Zubrod
12. " Lina Antoni
13. " Gretel Jung
15. " Luise Antoni
22. " Sannchen Krieger

27.

28. " Mariechen Kuhl Beim Musterriegenturnen errangen die Turner den 2. Preis mit $53^1/_4$ Punkten, die Turnerinnen den 3. Preis mit $26^1/_2$ Punkten. * Die genaue Abrechnung überdie Einnahmen

Frieda Uhl

Frieda Beder

* Die genaue Abrechnung überdie Einnahmen und Ausgaben für den Bunten Abend der Eronsberger Musikfreunde hat folgendes Resultat: Einsnahmen 4061 M. abzüglich aller Untosten bleibt ein Reingewinn von 2800 M. S muß durchweg ansertannt werden, daß man aus allen Areisen dem Unternehmen in zuvorkommendster Weise entgegenstam, viele nur zum Selbstostenpreis arbeiteten und manche Leute auf Bezahlung überhaupt verzichteten. Den Mitwirtenden in der Operette und bei den Einzelnummern, ebenso den nimmermäden Musikern, die sich gleich den erstgenannten völlig interesselos in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sei an dieser Stalle nechwals berricht gedanft.

an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

* Morgen Mittwoch findet auf dem Golsplate
in Wettspiel zwischen der 2. und 3. Mannschaft des

Ersten Fußballlubs zur Feststellung des Stärkevers hältnisses statt. Anfang 7 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit. Sämtliche Spieler der 2. und 3. Mannsschaft haben sich spätestens 10 Minuten vor 7 Uhr fertig umgezogen auf dem Plage zu besinden. Unsentschuldigtes Fernbleiben wird mit der geringst zuslässigen Strase von 30 M. It. Satzung des B. S. F. B. bestrast.

* Die beiden Kunden der Brauerei Binding, Joh. Hedenmüller Mammolshain und Joh. Endlein-Geelenberg feierten fürzlich das 25jährige Jubiläum iger Geschäftsverbindung mit der Brauerei. Damit ist die Zahl dieser Jubilare auf 288 gestiegen. * Eine Million Mark gewonnen hat bei der

Biehung der Spar-Bramien Anleihe der beim Boftsamt zu Bad Riffingen angestellte Bedmeifter Summler.

* Die Ausübung der Jagd im besetzten Gebiet. Rach einer Entscheidung der H. C. J. T. R. tonnen auch Jäger aus dem unbesetzten Gebiet im besetzten Gebiet die Jagd ausüben. Sie müssen sich aber hierzu den in Artitel 24 und 25 der Berordnung 3 vorgeschriebenen Waffen- und Munitionsschein besichaffen und zwar bei der Jagdpolizeibehörde designigen Aceises, in dem das Jagdrevier liegt. Auf Grund dieses Wassenscheins ist der Jäger berechtigt, eine Wasse aus dem unbesetzten Gebiet mit einzusühren, vorausgesetzt, daß eine Beschreibung der Wasse und deren Rummer im Wassenschen

* Retlame bei ber Reichspoftverwaltung. Die Reichspoftverwaltung beabfichtigt, ihre Einrichtungen in weitem Umfange für Retlamezwede gur Berfügung gu ftellen, um gegenüber ben gewaltig ge-ftiegenen und weiter fteigenden Ausgaben neue Ginnahmequellen zu erschließen. Bon ben vielen Re-flamearten, die im Bereiche ber Reichspoft- und Telegraphenverwaltung durchführbar find, follen gunachft freigegeben werben : Beeignete außere Rlachen der Dienstgebaude, Bande der Eingange, Treppen-häuser, Durchgange, Schalterraume, die Seitenflachen und Ginwurftlappen ber Brieftaften fowie bie Glachen ber Automaten, die Außenflachen ber Boftwagen, bas Innere ber Boftfraftwagen, die Telegraphennange, oie gerniprechnoste und gerniprechzellen, Rudfeite und Rand von Bordruden, wie Bofteinlieferungsicheine, und Dafdinenbriefftempel, (für Meffen, Ausstellungen, Berbande nim.). Der neue Beichäftsgang foll grundfäglich in eigener Derwaltung betrieben merden.

*Eine interessante Entscheidung hat das Höchster Gericht am Freitag gesällt. Einem Hospieimer Bürger, der in Frantsurt beschäftigt ist, war wegen seines Leidens vom Arzte ausgegeben worden, zwecks Bermeidung der Bahnsahrt seinen Wohnsitz nach Frantssurt zu verlegen. Er sand auch dort eine passende Wohnung. Es wurde ihm aber, da in der neuen Wohnung Bentralheizung ist, ausgegeben, etwas Brennmaterial beizusteuern. Da in Frantsurt die Brennstoffbeschaffung äußerst schwierig ist, hosste sich dar Mann das ersorderliche Duantum in Hospiem leichter beschaffen zu können. Seine Frau gab dasher im Hospieimer Anzeiger unter Deckadresse ein Inserat auf, laut welchem 10 Zentner Kohlen oder Brisetts gegen Bezahlung gesucht und als weitere Gegenleistung eine schöne 3 Zimmerwohnung anges boten wurde. Aus Grund der Berordnung gegen

ben Wohnungswucher, nach ber bas Anbieten von Wohnungen unter Dedadreffen verboten ift, erhielt bie Frau ein auf 50 Mart lautendes Strafmandat. Gie erhob Einspruch und verwies auf die burch die Rrantheit ihres Batten und die ichwierige Roblenbeschaffung bedingte Rotlage. Ferner machte fie geltend, daß fie feinerlei Borteil bei der Gade haben tonnte. Die Rohlen follten ordnungsmäßig bezahlt merben. Ebenjo follte Die endgultige Bermieiung auf dem vorgeichriebenen Wege burch bas Bohnungs: amt erfolgen. Der Unflageverireter verlangt, ba eine formale Uebertretung ber Berordnung vorliegt, Ermäßigung ber Strafe auf 10 Mt. Jas Gericht ftellte fic auf den Standpuntt, daß bei Auslegung ber Gefege auch der Geift, aus dem es geichaffen und nicht nur der Wortlaut gu beachten ift. Die angezogene Berordnung wendet fich ausbrüdlich gegen ben Wohnungswucher. Da in dem vorliegenden Falle nicht die geringften Merkmale des Buchers feftguftellen find, murde die Beichuldigte freigeiprochen.

* Zigeunerfniffe. Bor einigen Tagen stattete ein Zigeuner in einem oberhessischen Dorse Anzeige, daß ihm ein Waulesel gestohlen sei. Die Kriminalpolizei stellte daraushin sest, daß der Zigeuner solgenden Trick angewandt hatte: Ein Zigeuner der Bande vertauste einen Maulesel, ein anderer erstattete Anzeige, daß ihm ein solcher gestohlen sei und läßt sich dies von dem Bürgermeister urtundlich bescheinigen. Der "Bestohlene" geht dann zu dem Käuser des Tieres, zeigt diesem die Bescheinigung und verlangt seinen Esel sosort zurück. Auf diese Weise gelangt die Bande immer wieder in den Besig des Tieres und bleibt auch im Besig der Kaussumme, da der Berkäuser bei der Bande nicht wieder zu ihr trifft. Die Bürgermeister Oberhessens sind angewiesen, derartige Bescheinigungen ohne nähere Nachprüsung des Sachverhalts nicht mehr auszustellen

prüsung des Sachverhalts nicht mehr auszustellen.
* Der Steuerabzug für Angestellte und Arbeiter.
Das neue Geseh über den Steuerabzug tritt am 1.
August 1920 in Kraft. Die dis zum 1. August 1920 auf Grund der S§ 45—52 des Einkommensteuerges seinbehaltenen Beträge werden auf die nach diesem Geseh einzubehaltenden Beträge angerechnet.

* Epidemisches Auftreten der Schlaftrantheit. In Dresden find mehr als 20 Fälle von Schlaftrantheit seftgestellt worden. Die Kranten können nur zeitweise geweckt worden, um Nahrung zu sich nehmen. Bielsach mussen sie fünstlich ernöhrt werden. In manchen Fällen tritt durch hinzutreten von Lungenentzundung der Tod ein.

* Reform des Strasrechts. Die Reichsregierung war von sozialdemokratischer Seite gestagt worden, wie es mit der Resorm des Strasrechtssstehe. Hierauf hat Justizminister Heinze setzt solzgenden Bescheid erteilt: Der Entwurf zu einem deutschen Strasseschuch ist sertiagestellt. Es handelt sich bei diesem Entwurf um eine Ueberarbeitung des aus den Beschlüssen der Strasrechtstommission hervorgegangenen Entwurfs zu einem deutschen Strasseschuch. Beide Entwürse, die einen nichtsamtlichen Charalter haben, sollen demnächst mit einer Denkschrift, die zum Berständnis der zahlreichen Neuerungen notwendig ist, veröffentlicht werden. Die Ausarbeitung der Denkschrift wird bald zum Abschlüssigselangen. Als dann soll die Beröffentlichung des Wertes, das im Buchhandel erscheinen soll, sosort ersolgen.

Am littwoch, den 14. Juli, vormittags 9 Uhr, wird im Hofe des atten Schlosses ein großer Boften Rugholg als: Diele, Schalterbaume, Bretter und Latten gur Berfteigerung gelangen. Die Berfteigerung findet gegen Bargahlung ftatt und ift das gesteigerte Material fofort abgufahren.

Cronberg, 13. Juli 1920. Der Magiftrat: 3. B. Rüchler

Die Sohe Rommiffton hat bestimmt, daß das Flaggen aller Fahnen in nationalen und anderen Farben ohne Anmeldung bei dem Kreisdelegierien 48 Stunden vor bem beabfichtigten Termin verboten ift. In der Ummeldung find die Grunde des Flaggens, ebenso wie Ort und Stelle, an der dies erfolgen foll, zu bezeichnen.

Die Delegierten ber S. R. haben bas Recht, entsprechend ben Umftanden, entweder das Flaggen ju genehmigen oder zu verfagen oder besondere Anordnungen gu treffen, wenn fie annehmen, bag eine berartige Beranftaltung Die öffentliche Gicherheit oder die ber Sohen Rommiffion oder den Befagungsbehörden ichuldige Achtung verlegen tonnte. Der

Delegierte wird feine Entscheidung bem Untragfteller guftellen und die Sohe Rommiffion davon benach-

> Cronberg, ben 12. Juli 1920. Die Polizeiverwaltung. 3. B. Rüchler.

Bell. Belieferung mil Brennmaterialien

Diejenigen haushaltungen, die feiner Rohlenangehören und auf Abichnitt 1 der Rohlentarte noch nicht beliefert worden find, werden hierdurch hoft. erfucht, die Abichnitte Dr. 1 zweds Belieferung in der Rohlenhandlung Rung abguliefern.

Die Abschnitte muffen auf ber Rudjeite, Buund Bornamen, Strafe und Sausnummer enthalten.

Am Wittwoch

den 14. ds. Mts., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelburo die

Ausgabe der neuen Fleischkarten Die Ausgabe erfolgt in befannter Ordnung. Cronberg, ben 13. Juli 1920. Das Lebensmittelamt. 3. B. Bubrod.

Margarine

fteht im Konsumverein zum freien Bertauf. Preis per Bfund Mart 13 .-- .

Prima Rapsöl

fteht bei herrn Ferdin. Diehl gum freien Bertauf. Breis per Liter M. 24 .-

Städt. Schmalz

fieht in den Meggereien, außer Sirichmann, jum freien Dertauf. Breis per Bfund Mk. 18 .-

Kundenlisten in den Metzgereien.

Die Fleischkarten find mit diefer Boche abgelaufen. Die Verforgungsberechtigten, die das Fleisch für die nächften Wochen anderweitig beziehen wollen, werden höft. ersucht, die Abmeldung bei ihrem jegigen und die Anmeldung bei dem neugewählten Megger bis Mittwoch, den 14. ds. Mts., vormittags 12 Uhr vorzunehmen.

> Cronberg, ben 13. Juli 1920. Das Lebensmittelamt. Rüchler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Tobe und ber Beerdigung unseres lieben Göhnchens fagen wir hierdurch unferen innigften Dant. Bang besonders banten wir bem Beren Sanitatsrat Dr. Spielhagen, ber Schwester Anni für die aufopfernde Bflege, dem Beren Pfarrer MB mann für die troftreiche Grabrede, und für die vielen Blumenipenden.

Die trauernden Binterbliebenen.

3. o. n.: Ludwig Beft.

Cronberg, 12. Juli 1920.

Danksagung.

Für die Beweise hergl. Teilnahme bei dem Berlufte unferes lieben Gatten, Baters, Schwiegervaters

Berrn

HDHM CENZ

fagen wir unferen tiefgefühlteften Dant. Befonders banten wir dem Berrn Pfarrer Agmann fur die troftreichen Borte am Grabe und Die gablreichen Rranzipenden

Die trauernden Binterbliebenen.

Cronberg, 13. Juli 1920.

Prima Schweineschmalz, Prima Speisefett Prima Mettwurst schmieren

Pfd. 17,-Pfd. 12.-Pfd. 20.-

empfiehlt

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Talffrage 17

Abzugeben gegen Belohnung

Filch= Hquarium

62×43 Bodenfläche, für 200 M. abzugeben

Jaminstrasse 4 and a contract and a contract a

abzugeben.

Gartenvermaltung Friedrichshof.

Endivienpflanzen Rosenkohl u. Winterkohl abzugeben bei

> Anton Schüssler, Arantenhausstraße 7.

2 jährige frischmeltenbe Ziege

mit 4 Bochen altem Mutter-Lamm zu verfaufen.

Rah. Beichäftsftelle. Tücht. faub. ehrl.

Alleinmadgen

gejucht. Abrege Geichäftsftelle Wer erteilt j. Mann (Fort

geschrittener) grundliche Beiterausbildung in b. Gabelsb Stenographie. Rah. Beichaftsft

MMADON

noch

billig

Wachstuche Buntglas Fussbodenlackfarben bei

- Ringfreie -Gapetenindustrie Kupsch & Co., G.m.b. H.

Frankfurt a. M.

Hltegasse No. 27-29.

Verlege Anfang September meinen Wohnsitz v. Bonn nach

Königstein

und werde meine

augenärztliche Praxis

in meinem Hause

Limburgerstrasse 42 weiter ausüben. Meine Sprechstunden werde ich noch bekannt geben.

San.-Rat Dr. F. Becker Spezialarzt für Augenkrankheiten.

Zimmer, möbliert, 3 Betten, mit Küchenbenutzung,

auf 2.3 Monate gesucht.

Mäheres Beschäftsftelle.

Laufend lieferbar:

Hafer, Hühnerfutter, Kleie, Schweinemastfutter, Rotkleesamen und gutes neues Heu. Stoll. Oberhöchstadt.

Für die Hausfrauen! Bin jeden Dienstag in Cronberg

gum Anfaufe von : Lumpen, Knochen, Hitpapier zum höchsten Cagespreise. Invalide Gotthilf Gundel, Schwalbach. Bestellungen werden im Grunen Bald enigegen genommen.

tüchtig im Saushalt, (nicht zum Rochen), gesucht. Frau Willy Hahn, Haus am schwarzen Weg

In einer Stunde vertilgen Gie unter Garantle jebe

auch Flöhe samt Brut (Rissen) bei Menschen und Tieren mit bem pat. gefch. Mittel Bekoldn. Breis ber Bad. DR. 8.00. Wieder eingetroffen!

Alleinverfaufsstelle: Hoffriseur Weigand, Sauptstraße 9-

の10101010101010101 Die neuen Sätze der Hllgemeinen Ortskrankenkasse

sind zu haben bei Adam Andrée, Ganzhausftr. 17. の事よのよのよのよのよのよのよのよの